

Petra Krause-Wloch wagte den schweren Schritt nach draußen

Engagement für Brandverletzte mit Bundesverdienstkreuz gewürdigt

Salzhemmendorf (sto). Über eine hohe Auszeichnung konnte sich Petra Krause-Wloch aus Oldendorf freuen. Im Rathaus wurde der 51-Jährigen von Landrat Karl Heißmeyer „Das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland“, kurz Bundesverdienstkreuz, überreicht.

Durch einen schweren Verkehrsunfall 1991 erlitt Petra Krause-Wloch Verbrennungen dritten Grades im Gesicht und an den Händen. Von heute auf morgen änderte sich das Leben der gelernten Krankenschwester. Auch ihren Arbeitsplatz verlor sie. Unterkriegen ließ sich die Brandverletzte trotzdem nicht. Anstatt sich zu Hause zu verstecken und die Öffentlichkeit zu meiden, wagte sie den schweren Schritt nach draußen.

„Nach und nach lernten meine Mitmenschen, mit meinem veränderten Äußeren umzugehen“, erzählte Petra Krause-Wloch. Die Zuwendung, die ihr die Menschen, besonders die Kinder, entgegenbrachten, machte ihr Mut, stärkte ihr Selbstbewusstsein und gab ihr den Lebenswillen zurück. Sie beschloss, ihre Er-



Petra Krause-Wloch (r.) mit Landrat Karl Heißmeyer und ihrer Tochter Veronika.

Foto: sto

fahrungen an andere Betroffene weiterzugeben und gründete 1994 eine bundesweite Selbsthilfegruppe für Brandverletzte, die vier Jahre später in die „Bundesinitiative für Brandverletzte“ umstrukturiert wurde, deren Vorsitzende sie ist.

Vielen Brandverletzten stand sie seitdem mit Rat und Tat zur Seite, spendete Trost und führte lange Gespräche. „Was ich von diesen Menschen zurückbekam, war etwas, was mich selbst am Leben erhielt und was mir Freu-

de bereitete.“ Eine dieser Brandverletzten setzte sich dafür ein, dass Petra Krause-Wloch für das Bundesverdienstkreuz vorgeschlagen wurde.

„Endlich hat es Sie auch mal erwischt“, freute sich der Landrat, der die Oldendorferin von ihrer Tätigkeit als Journalistin für „Salzhemmendorf Aktuell“ kennt. Die Auszeichnung habe sie mehr als verdient. Und Bürgermeister Martin Kempe sagte: „Sie verhelfen den Menschen zu neuem Lebensmut.“